

rungsrecht versagt, wenn hierdurch der Charakter oder die Bestimmung des Werkes entstellt wird. Dieses Recht entsteht bei jeder Auflage neu. Verlangt die Natur des Werkes, daß es vor einer neuen Auflage auf den derzeitigen Stand der Wissenschaft gebracht wird und lehnt der Urheber die hierzu erforderliche Bearbeitung der letzten Auflage ab, so kann der Verleger das Werk auf den derzeitigen Stand bringen lassen, muß jedoch in den neuen Auflagen die Arbeit des Bearbeiters kenntlich machen.

c) Das Recht des Verlegers kann auf Auflagen oder auf Zeit normiert werden. Nach jener Bestimmung darf der Verleger innerhalb von 20 Jahren Auflagen, deren Zahl und Höhe im Verlagsvertrag angegeben sein soll, veranstalten. Bei dieser Bestimmung kann der Verleger innerhalb von 20 Jahren Auflagen von einer im Vertrag bestimmten Mindesthöhe veranstalten. Fehlt die Angabe der Mindesthöhe im Vertrag, ist dieser nichtig (Art. 122).

Das Recht des Verlegers ist im Zweifel nur mit Zustimmung des Urhebers übertragbar, ausgenommen bei Übergang des Verlagsgeschäftes. Doch versagt auch hier die Übertragung des Verlagsrechts, wenn hierdurch das Ansehen des Urhebers oder die Verbreitung des Werkes beeinträchtigt wird (Art. 132a).

3. Der *Rückruf des Werkes* ist als persönliches unübertragbares Recht des Urhebers gestattet für den Fall, daß wichtige urheberpersönlichkeitsrechtliche Gründe für den Urheber hierzu vorliegen. Das Recht bedeutet für den Urheber zugleich die Pflicht, alle diejenigen zu entschädigen, die an der Herstellung und dem Vertrieb des betreffenden Werkes beteiligt waren (Art. 142 ff.).

Der Urheber hat von seiner Absicht sowohl die Personen, denen er Rechte an diesem Werke übertragen hat, als auch das Ministerium für Volkskultur zu benachrichtigen, worauf der Minister die Absicht des Urhebers öffentlich bekanntgibt. Innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung können die Interessenten das Gericht anrufen, um der Ausübung des Rückrufrechts zu widersprechen bzw. um Schadenersatz zu verlangen.

## Vortragsreihe

### für die Buchhändler des Reichsgaues Wien

Für alle Buchhändler im Reichsgau Wien findet eine Vortragsreihe über berufskundliche und schrifttumspolitische Fragen statt.

Diese Vortragsreihe wurde am 23. Januar 1942 vom Stellvertretenden Gauleiter H-Brigadeführer Pg. Scharizer mit dem Thema „Politische Haltung und Aufgabe des Buchhändlers“ eröffnet. In diesem Vortrage führte der Stellvertretende Gauleiter in kurzen Umrissen die verantwortliche Stellung des Buchhandels im Gesamtrahmen der Volksgemeinschaft an. Von dem Grundsatz ausgehend, daß jede Erfindung zum Guten oder Bösen ausgewertet werden kann, zeigte er die verantwortungsvolle Tätigkeit des Buchhändlers, die ihren Beginn mit der Erfindung der Buchdruckerkunst nahm, klar und deutlich. Er erinnerte daran, daß gerade in Notzeiten der Buchhändler voll und ganz seinen Platz ausfüllen muß um mitbestimmend mitzuwirken an der Willensbildung der breiten Massen. Insbesondere betonte er die Stellung des Wiener Buchhandels als Zentrale der kulturpolitischen Ausstrahlung nach dem Südosten. Der reiche Beifall zeigte, mit welchem großem Verständnis die Fragen des Buchhandels behandelt wurden. Der Stellvertretende Gauleiter gab den anwesenden Buchhändlern vieles auf den weiteren Weg der zukünftigen Entwicklung des Buchhandels mit.

Im vergangenen Jahre fanden schon zwei Vorträge vor den Wiener Buchhändlern statt und zwar wurde der erste am 17. November 1941 vom Leiter der Bochumer Stadtbibliothek Pg. Dr. Walter Rumpf gehalten, der über das Thema „Neuerscheinungen? — Eine Schau über das gute deutsche Schrifttum“ gesprochen hat. In knappen zwei Stunden bot dieser Vortrag eine ausgezeichnete Übersicht, besonders über die älteren Werke der Literatur, für die der Buchhändler sich jederzeit einzusetzen hat, um den breiten Massen gutes Schrifttum in die Hand zu geben.

Der zweite Vortrag wurde am 4. Dezember 1941 vom derzeitigen Inhaber des Zsolnay-Verlages Pg. K. H. Bischoff gehalten, der über das Thema „Buchhändler und die Zeit“ gesprochen hat, in welchem er in vielen Beispielen Rechenschaft darüber ablegte, wie sehr es an dem Buchhändler gelegen ist, zu den Erziehungsfragen des Volkes beizutragen.

Die vom Stellvertretenden Gauleiter eröffnete Vortragsreihe wird fortgesetzt. Es wird über die folgenden Vorträge jeweils berichtet werden.

Hans Knoll

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

## Sammlung des Robert Mayer-Nachlasses

In diesem Jahre jährt sich zum hundertsten Male der Tag, an dem Robert Mayer mit seiner Arbeit in Liebigs Annalen die Fachwelt mit dem Energieprinzip, durch das eine entscheidende, bis in die Gegenwart ungemindert fortwirkende Leistung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften vollbracht wurde, bekannt gemacht hat. Die Ehrung, die aus diesem Anlaß Robert Mayer erwiesen werden soll, soll nicht zuletzt in einer Neubelebung der Robert Mayer-Forschung einen sichtbaren und bleibenden Ausdruck finden. Es gilt, das verstreut vorhandene Geistesgut des Forschers und Menschen Mayer, sei es in Form von Briefen, von Berichten, Manuskripten oder sonstigen Aufzeichnungen, zu sammeln und der Auswertung zuzuführen.

Die offiziell eingesetzte Schriftwaltung der Robert Mayer-Gedenkschrift wendet sich demzufolge an die Öffentlichkeit mit der Bitte um tätige Mitwirkung. Jeder, der von ungehobenem Material über Robert Mayer weiß, wird gebeten, an die Anschrift der Robert Mayer-Gedenkschrift, Berlin W 35, Tiergartenstraße 10 (Gmelin-Handbuch) Kenntnis zu geben.

## Für die Fachbücherei des Buchhändlers

*Anzeige, Die.* 18. Jg. H. 1. Reutlingen. Aus dem Inhalt: E. Weitsch: Werbung ohne „Reklame“. — Wie schreibt man gute Kurztexpte? Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. 51. Jg. Nr. 2. — Polytechnische Bibliothek. 70. Jg. Nr. 2.

*Bücher, Neue, aus dem Reich.* Für die Deutschen im Ausland zusammengestellt im Deutsch. Ausland-Institut Stuttgart. 17. Jg. Nr. 1/2. *Buchhändler, Der, im neuen Reich.* Jg. 6. Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Ruoff: Ausländische Dichter bekennen sich zum neuen Europa. — H. F. Schulz: Das wissenschaftliche Buch und der Buchhändler. — G. Storz: Gepflegte Sprache. — R. Werbelow: Vom Geheimnis des Gedichtes. — H. W. Hagen: Unsere Feldbücherei.

*Droit d'Auteur, Le.* 55. Jg. Nr. 1. Bern. Aus dem Inhalt: Union internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques. État au 1er janvier 1942.

*Geschichte der Buchdruckerkunst.* 56. u. 57. Lfg. 2. Bd. Entwicklung des Buchdrucks vom Jahre 1500 bis zur Gegenwart. Berlin: Demeter-Verlag. RM 8.—

*Indicatore Politecnico Libyario.* Rassegna bimestrale di novità librarie internazionali scientifico-tecniche. Anno 1 Nr. 6. Mailand: Sperling & Kupfer.

*Kunsthandel, Der.* 34. Jg. Nr. 3/4. Heidelberg. Aus dem Inhalt: G. Scheffler: Das Bild als Sachwert. — F. Hansen: Pioniere des Kunsthandels. — W. Greiser: Moderne Glasradierungen. — Zur Nachwuchsfrage im Kunsthandel. — Bilderrahmen-, Bilder-, Bücher- und Tapetenfeinde.

*Leihbüchereiblatt, Großdeutsches.* 4. Jg. H. 2. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: E. Lgb.: Mehr leisten! — M. Daene: Ist eine Buchkartei notwendig? — Dr. C.: Aushändigung gekaufter Waren nach Ladenschluß. — H. Wehder: Veraltet echte Dichtung?

*Literatur, Die Neue.* Jg. 43, H. 2. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Schäfer: Die Novelle. — M. Hofmann: Florian Seidl (mit Bibliographie). — K. Lehmann: Kolbenheyers Gesammelte Werke.

*Munksgaard, Ejnar, Kopenhagen:* Nye Bøger — Neue Bücher. 1942, Nr. 1.

*Nachrichten, Graphische.* 20. Jg. H. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Grams: Der Holzschnitt in alter und neuer Zeit.

*Papier und Bürobedarf.* 37. Jg. Nr. 5/6. Halle. Aus dem Inhalt: H. Hille: Schaufenster-Einbauten vermindern Schauffläche und verbessern Schaufenstereindruck bei Warenknappheit.

*Springer, Julius, Berlin u. Wien, J. F. Bergmann, München:* Verzeichnis: Neue Bücher. 8<sup>o</sup>. 55 S.

*Vertrieb, Der.* 7. Jg. Nr. 2. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Marmodée: Zeitfragen zum Einzelhandel mit Zeitungen und Zeitschriften.

*Zeitschriften-Verleger, Der.* 44. Jg. H. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Heide: Zeitungswissenschaft und Rundfunkwissenschaft beanspruchen Eigenständigkeit. — G. Menz: Zur ausländischen Zeitschriftenstatistik. (F.)

— H. 4. Aus dem Inhalt: G. Reschat: Zeitschriften als Träger deutscher Volkstumsarbeit. — H. Kloß: Der erste Bildberichterstatte — ein Verleger.

— H. 5. Aus dem Inhalt: W. Weigelt: Betriebsstillegung und Schuldverhältnisse.